

Großes Lob für Präventionsprojekt

Wissenschaftler untersuchen Theaterprogramm zur Vorbeugung von sexueller Gewalt an Kindern

VON DENNIS ROTHER

■ **Bielefeld.** Das theaterpädagogische Projekt „Mein Körper gehört mir“, das sexueller Gewalt an Kindern vorbeugen soll, kommt in den heimischen Grundschulen gut an. Dieses Gefühl hatten die Organisatoren vom Osnabrücker Verein „EigenSinn“ sowie die Mitwirkenden um die Bielefelder Polizei sowie das Schulamt schon länger. Nun haben sie die Bestätigung Schwarz auf Weiß: Wissenschaftler von der Goethe-Universität Frankfurt evaluierten das Projekt über zwei Jahre hinweg. Das Ergebnis: Alle Beteiligten – Kinder und Eltern – profitieren von der Aufklärungsarbeit in der Tat sehr.

„Kinder haben nach dem Theaterprojekt deutlich mehr Wissen über sexuelle Gewalt“, sagt Dr. Sabine Andresen, Leite-

rin der Evaluation von der Goethe-Uni. „Außerdem besitzen sie in Situationen von sexueller Gewalt mehr Handlungsoptionen.“ Ebenso wichtig: Die Frage, woran man sexuelle Gewalt überhaupt erkenne, werde ihnen während des Theaterprojekts beant-

wortet. Das Projekt werde bei deutschen Familien ebenso akzeptiert wie bei solchen mit Migrationshintergrund. Und nicht zuletzt: „Die Kinder haben Spaß und sind konzentriert dabei.“

Das geht aus den Fragebögen und Interviews aus den Jahren

2011 und 2012 hervor, die Dr. Andresen mit ihrem Forschungsteam nun ausgewertet hat. Sexuelle Gewalt werde oft noch als Tabuthema angesehen, so Dr. Andresen. „Daher nehmen Eltern das Projekt als Entlastung wahr.“ Für die Kinder stelle sich das Theaterprojekt im Gegenzug als „Insel für offene Gespräche“ dar.

Mit bislang rund 660.000 Euro finanzierte die Stiftung der Sparkasse die Aktion. Nach Info-Veranstaltungen sowie Elternabenden im Vorlauf studieren die Kinder an drei Vormittagen schließlich ein Theaterprogramm ein. Während es im ersten Teil um ungewolltes Anfassen geht, thematisieren die Schüler im dritten Teil in Gesprächen den sexuellen Missbrauch durch Nachbarn. Fast 60.000 Kinder nahmen am Theaterprogramm bereits teil.



Vor Ort im Theaterlabor: Dr. Sabine Andresen, Dr. Dieter Brand (Vorstandsvorsitz Sparkasse und Stiftung), Dr. Katharina Giere (Polizeipräsidentin), Ulrike Mund (Verein EigenSinn).

FOTO: OLIVER KRATO